

deklaration¹ qu'il m'a envoye que Vos deutes n'jront point en france Jurer ny sollenniser L'alliance [- dieses Ereignis sollte tatsächlich erst 1663 in Paris eintreten -] parceque cela n'est point necessaire elle est entierement faite et conclue & nous avons de leur part toutes les pieces qui les obligent a les observer Ce n'est pas que Je ne sois tres aise que le serment et toutes les sollennites se facent, mais s'ils ne Consentent point nous no[u]s en passeront & mesme s'ils nous veulent rendre nostre argent [die entrichteten Pensionen gemeint] nous no[u]s passerons de leur alliance laquelle le Roy [L u d w i g XIV.] n'a faicte que pour La Consideration de la Religion & du repos de la suisse Je ne me soucie point de ce qui est contenu dans le Traicte de Vervin [von 1598] jl me suffit que Vos Cantons observent nostre Alliance selon sa teneur, L'alliance haereditaire selon son estendue & Celle de Mylan tout de mesme scaschant bien, qu'elles sont les bornes des Unes & des autres & Je ne souffiray point que l'on establisse celles de l'alliance de france contre son sens pour augmenter les autres contre le leur".

1) Dabei ging es insbesondere um neue Werbungen und den Einsatz der eidg. in franz. Diensten stehenden Truppen, s. AH 28/105.

Auszug, vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben
AH 69, 236 - Blatt 236^V leer

135

1712 Juni 10.

A

SCHREIBEN VOM [BEICHTIGER DES KLOSTERS FRAUENTHAL], P. LUDWIG
[ZURLAUBEN], AN DEN LANDESHAUPTMANN VON STADT UND AMT
ZUG, RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, BARON VON
THURN UND GESTELBURG

"H. Landt-Maior [Wolfgang Damian] M ü l l e r wird Mündtlich berichten wie unser Commendant [Karl Anton] L ä t t e r kan commandiren [Villmergerkrieg!]. Patientia, hoffe es werde nit mehr lang wehren. Den Wachtmeister nim ich zur taffell, den Corporalen las ich suppen geben, wan die andern soldaten auch vorus verlangen werden, wird ich solchen auch vergebens lassen geben. Allein mit dem Wein wird ich nit woll bestahn. Das Commisbrodt von Zug hinaus zuo schicken und solches H. Commendanten übergeben. Mitt disen 60 Man kön wihr die wachten schon versehen, also wolle der H. Bruoder nit mehrere soldaten schicken, wan schon H. Commendant begehren solte. Er ist gar zuo Erschrocken.

...

P.S. Weilen wihr nur für unsere Nothwendigkeit des Klosters bei diseren grossen wasser kön Mahlen, also ist der H. Bruoder gebetten, das Commisbrodt für die 60 Mann nacher Frauenthall zuo schicken, will alsdan gern mit dem Herrn ... [rechnen?]".

Original - AH 69, 237-238 - Blatt 238^r leer

136

1712 Mai 29., Zug

A

SCHREIBEN VON [KARL BONAVENTURA] KNOPFLI AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN] LANDESHAUPTMANN VON STADT UND AMT ZUG, RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, "PRESENTEMENT A BAAR"

"Habe disen Morgen Nach Meines ... H. Landtshaubtmans Befelch gegen einer quittung von H. Obrist [des Walliser Kontingents für die V kath. Orte, Johann Anton] Preüss [=d e P r e u s s] unterschriben 400 Ducatoner oder 500 Thaler für 4 Compagneyen ausgelifferet. Und seind schon wider 2 andere Compagneyen die auf morgens auch Jede 125 Thaler begehrt. Wan es so forth gehen muess, weiss ich nit wo man genueg gelt beyschaffen kann. Sie Vermeinen Zwar, dass biss morgens Jhr geltt aus Wallis anlangen werde, das meiste aber, so schwör fallet, ist, dass man nit weiss für sambtliche 1000 Mann das Brod zue fournieren.

Pflegler [zu St. Wolfgang, Karl Martin] B r a n d e n b e r g hat mit Noth Können eine Company versehen, dahero die leüth sehr nach Brodt schreyen, wie dan H. Major [Johann Christian] Wager [=W e g e r] dessentwegen auch angelegentlich mit mir geredt. Jch habe auch Nit underlassen, Jhme anzuezeigen, dass guet wäre wan sie 4. 5. bis 600 Mann wurden nacher Cham und Hüenenberg Verlegen, allwo sie Milch, Butter und dergleichen Komblikeiten finden wurden. Sie haben mir in antworth geben, Jhre leüth wären gantz schwirig, wolten nach Haus lauffen, sagen man hette Sie Verkaufft, Jhr Monath seye aus, und dergleichen etc. Wären Nun die officier beschäfftiget, Jhnen den wurm zue nemen und sie anders zue persuadieren, und wolten morgens etwan schawen, dass Sie 4. oder 500 Mann heraus schikken können.

Dise stundt ist der Undervogt [Hans] S i d l e r von Risch bey mir gewesen, und Zeigt an, dass Er etwas früchten zue dietweil [=Dietwil] in Freyen Aembteren erfragt, welche Er Verborgner weis und gegen Barer bezahlung Jedoch